

Eine etwas andere historische Dorfführung in Weiß



**Sonntag, 7. Juli 2013 um 11.00 Uhr
Start vor dem Pfarrheim St. Georg**

Eine etwas andere Dorfführung. Frau Elke Hecker, in Weiß bekannt als Stadtführerin, führt uns durch einen Teil von Weiß und präsentiert uns Historisches und erzählt Anekdoten aus Weiß. Jochen Börner, Profimusiker aus Köln, spielt und singt Weißer Lieder und Lieder, die zum Mitsingen anregen.

Info und Foto: Ralf Perey

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: info@dorfgemeinschaft-weiss.de

Die Stadt folgt dem Wunsch der Weißer Bürger

Im Januar 2012 wurde dem Kleingärtnerverein Weiß e.V. vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik mitgeteilt, das Planungsamt beabsichtige, für das Gelände des Vereins eine Bebauungsplanung zu erarbeiten. Laut Flächennutzungsplan ist der Bereich der Kleingartenanlage bekanntlich als Wohnbaufläche ausgewiesen. Aus diesem Grunde hatte es schon vor Jahren entsprechende Vorstöße der Stadt gegeben. Die Überlegungen wurden seinerzeit jedoch aufgrund der intensiven Nutzung der Fläche durch den Kleingartenverein zurückgestellt.

Der jährlich durchgeführte Tag der offenen Tür im Juli 2012 stand dann unter dem Zeichen des Werbens für den Erhalt der Anlage. Dank verschiedener Medienberichte über das Verwaltungsansinnen im Vorfeld dieses Tages und bedingt durch das schöne Wetter begrüßten wir über 300 Besucher in der Anlage. Nicht nur Weißer Bürger, auch solche aus den umliegenden Orten fanden den Weg in unsere Gärten. Der Verein konnte dabei zur eigenen Überraschung feststellen, dass nicht nur die Mitglieder und die direkten Nachbarn ein intensives Interesse am Weiterbestand der Gartenanlage haben. Selbst Leute aus den Nachbarorten erfreuen sich, wenn sie im Dorf sind und an der Anlage vorbeigehen, an den Gärten sowie den dort wachsenden Früchten und Blumen.

Vertreter aller Parteien aus dem Bezirksrathaus Rodenkirchen sowie Karl-Jürgen

Klipper und Michael Paul (MdB) folgten unserer Einladung und überzeugten sich vor Ort von dem Erhaltungswert der Kleingartenanlage. Bei dieser Gelegenheit sprachen sich alle für einen Verzicht auf eine Bebauung der Gartenanlage aus. Medienvertreter nahmen diese Statements auf und sorgten im Nachgang für die Verbreitung dieser Äußerungen. Die Unterschriftensammlung, die an diesem Tag begann, führte am Ende zu über 1500 Eintragungen. Inwieweit diese oder die Intervention der Politiker den Ausschlag zur Änderung der Absicht der Stadtverwaltung geführt hat, bleibt uns letztlich verborgen. Der Verein erhielt im März 2013 eine kurze Mitteilung des Kreisverbands der Kleingärtner, der als Generalpächter für alle von der Stadt

gepachteten Kleingartenanlagen fungiert, dass „Die Bebauung von der Prioritätenliste herunter genommen und auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist.“ Eine erfreuliche Nachricht zum Beginn des neuen Gartenjahres! So lässt es sich doch befreit planen, umgraben, aussäen und pflanzen.

Herzlichen Dank sagen die Vereinsmitglieder all denjenigen, die sich für den Erhalt unserer Anlage eingesetzt haben! Gerne feiern wir mit Ihnen den Fortbestand unserer Anlage im Rahmen unseres diesjährigen Tags der offenen Tür am 14. Juli 2013. Zwischen 10 und 18 Uhr wird es auch wieder ein spezielles Programm für Kinder geben.

*Christine Canelada
Foto: Franz Bauske*

